

URCHSTARTER

di Abel, Masseurin aus Pölsen



Foto: privat

sind Sie zur Selbstständigkeit gekommen? Ich denke, es ist als Shiatsu-Praktikerin der richtige Weg. Es ist es, Ihr eigener Chef zu sein? Es ist auf jeden Fall eine tolle Sache und sehr befreiend. Was genau bieten Sie an? Shiatsu-Behandlungen. Genauer gesagt ist es eine Massage, die das Bindegewebe beweglicher macht.

eraten WKO NÖ in Ihrer Bezirksstelle Sankt Pölsen www.gruenderservice.at

Regionales für die

Wilhelmsburger Hoflieferanten versorgen Schulen mit Milch. Neue enge Kooperation mit Fairtrade Österreich.

WILHELMSBURG. Beim Event anlässlich des 18. Schulmilchtages vergangenen Donnerstag in der Volksschule Wagram war neben politischen Gästen auch Gregorio Méndez Moreno, Fairtrade-Bio-Kaffeebauer aus Mexiko, zu Gast. Er brachte den Kindern einen Überblick über die Kaffeepflanze und erzeugte somit Verständnis für die Arbeit der Bauern im globalen Süden. Ziel der Wilhelmsburger Hoflieferanten war und ist es, Schokolade, Kaffee, Bananen, Orangen und weitere Produkte des globalen Südens, die für uns alltäglich sind, nicht als „Supermarkt-Ware“ wahrzunehmen, sondern die Lebensmittel mit ihren Her-



J. Bertl und G. M. Moreno in der Volksschule Wagram. Foto: Jaklitsch

kunftsändern und ihren Produktionsabläufen zu verstehen.

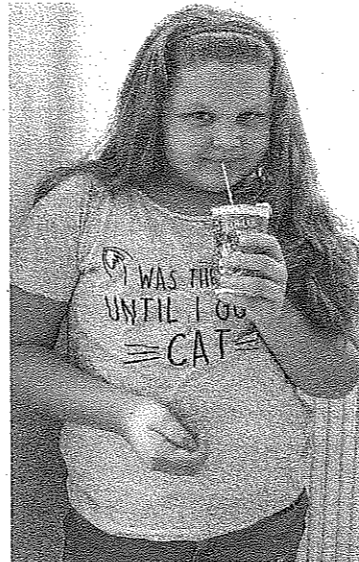
Früchte aus der Region

„Schulklassen können auf unseren Hof kommen, um hautnah mitzuerleben, worauf in der Kuhhaltung geachtet werden muss, und welchen Prozess es von der Kuh bis zur fertigen Milch im Schulmilchbecher braucht“, so Johannes Bertl, Geschäftsführer der Wilhelmsburger Hoflieferanten. Die Volksschule Wagram

wird seit vielen Jahren mit der regionalen Schulmilch beliefert. Seit 2013 haben die Wilhelmsburger Hoflieferanten auch regionale Fruchtjoghurts im Sortiment, bei denen auf heimische Früchte geachtet wird, und somit ausschließlich Marillen, Erdbeeren und Dirndln aus Niederösterreich in die Joghurts gelangen.

„Die regionalen Obstbauern Strohmaier (Erdbeeren), Reisinger (Wachauer Marille) und Frank (Dirndl) – alle kommen aus NÖ – zählen in diesem Projekt zu unseren wichtigsten Partnern. Da wir einen Beitrag zur Entwicklung der Länder des globalen Südens leisten möchten, sind wir seit dem heurigen Schuljahr in einer engen Kooperation mit Fairtrade Österreich. Auch wenn unsere Abnahmemenge des Kakaopulvers im weltweiten Vergleich eher gering ist, so ist es uns dennoch wichtig,

Kids



Die Schulmilch kommt bei den Kindern gut an. Foto: Jaklitsch

ein Zeichen zu setzen und auch Kinder mit Hilfe unserer Produkte auf unfaire Preise und ungerechte Verteilung hinzuweisen“, so Johannes Bertl.

Neue Polizeischule startet mit den Ausbildungen

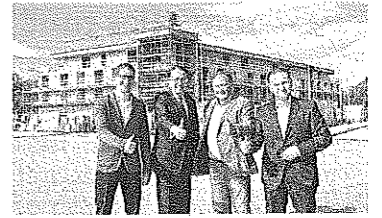
ST. PÖLTEN. Das neue Bildungszentrum der Sicherheitsakademie am Europaplatz ist der 11. Standort in Österreich und der dritte in Niederösterreich. Den Unterricht, der bereits im September begonnen hatte, gestalten 24 Lehrende. Mit dem Bildungszentrum gebe man ein „klares Bekenntnis zu Aus- und Weiterbildung“, erklärt Innenminister Wolfgang Sobotka bei seiner Rede. Das Anforderungsprofil habe sich sehr verändert. Heutzutage benötige ein Polizist nicht nur eine hohe Verantwortlichkeit beim Umgang mit einer Schusswaffe, sondern auch mit dem Handy. Denn das Social-Media und die Cyberkriminalität habe das Anforderungs- und Ausbildungsprofil der Polizei geändert. Man sei für „alle Bewerber offen“ - egal ob mit abgeschlossener Matura, Studium, etc.



Schnipp-schnapp: Gemeinsam wurde das Band durchtrennt.



Die Segnung des neuen Bildungszentrums. Fotos (2): Werilly



T. und W. Mangold, M. Stadler und W. Jahn Foto: Vorläufer

Dachgleichen-Feier von „Motel 267“

ST. PÖLTEN. „Durch die günstige Witterung und die massive Fertigteile-Bauweise ist der Bau vor Plan“, freut sich Investor Wolfgang Mangold. Die Eröffnung des Motels 267 ist für Anfang nächsten Jahres geplant. Mit einer Investitionssumme von rund 7 Mio. Euro entsteht der neue, barrierefreie Beherbergungsbetrieb, der zusätzlich auch neue Arbeitsplätze schafft. Der Name ergibt sich aus der Lage St. Pöltens - 267 Meter über dem Meeresspiegel. Am Standort in der Stifterstraße im Stadtteil Spratzern wird auch ein großzügiger Parkraum mit Ladestation für Elektroautos entstehen.



Am 14. November wird die ökonomische Bedeutung betrieblicher Gesundheitsförderung beleuchtet. Foto: www.picture-it.at

Die ökonomische Bedeutung der Gesundheitsförderung

Wofür wem rechnet sich Gesundheit? Der Fachbereich für Wirtschaftspsychologie, Sozial- und Freizeitwirtschaft der Donau-Universität Krems und der Verein SPORT VISION laden am 14. November 2017 zum vierten Symposium-Gesundheit im Audimax des Campus Krems ein. Den Erläuterungen zu Führungsstilen und geeigneten Instrumenten in der Theorie

sowie der wirtschaftlichen Relevanz von BGM folgen Best Practice-Beispiele aus der österreichischen Wirtschaft (AUA, Geberit).

Infos und Anmeldung

Weitere Infos zum Programm und die Anmeldung zum Symposium-Gesundheit finden Sie unter www.symposium-gesundheit.at

Aus der kleinen Bäckerei in den großen Supermarkt

NÖ. „Bäckerhandwerk ist Kulturgut und muss erhalten bleiben“, sagt der Lebensmittelhändler SPAR. Darum beliefern rund 80 heimische Bäcker die SPAR-Filialen täglich mit frischem Brot.

„SPAR ist ein wichtiger Partner der niederösterreichischen Bäckereien: Speziell für die kleineren Bäckereibetriebe, die mengenmäßig nicht für ganz Niederösterreich produzieren können, bietet SPAR individuelle Modelle, um sie trotzdem im Lebensmittelhandel listen zu können“, erklärt SPAR Geschäftsführer Alois Huber.

So können sie ihre Produkte für nur einen oder wenige SPAR-Märkte in ihrer Nähe oder auch nur an bestimmten Wochentagen liefern. Für die Bäcker ergeben sich so Wachstumsperspektiven sowie die Möglichkeit, das Liefergebiet zu einem späteren Zeitpunkt auszuweiten, sofern sie es möchten und es die Kapazitäten und das Produktionsvolumen zulassen-



Alois Huber (SPAR) und Bäckermeister Bernd Hartner. Foto: Brunnbauer

„In einem modernen Ofen gebacken hat das Brot nicht annähernd diesen Geschmack“, schwärmt etwa Bernd Hartner. Der Bäcker in dritter Generation zu der Zusammenarbeit mit SPAR: „Mit SPAR habe ich einen fairen Partner im Handel gefunden, der die Qualität unserer Produkte schätzt.“ Begonnen hat damit schon sein Großvater. Heute versorgt der Betrieb rund 100 SPAR-Standorte.

Jetzt neu: Telebanking Pro oder George mit Business Funktionen.

Das modernste Business Banking Österreichs.

Digitales Banking ist vielfältig. Egal, ob EPU oder Großunternehmen. Wir haben die passende Lösung für Ihr Unternehmen. erstebank.at sparkasse.at

ERSTE SPARKASSE

Was zählt, sind die Menschen.